

WELCHEN NUTZEN HAT ES, DIE BIBEL ZU ÜBERSETZEN?

Wenn man sich für ein Projekt engagiert, das mehr als 15 Jahre dauern,

Hunderte Millionen Euros kosten, mehrere Fachleute und Hunderte von Arbeitstreffen brauchen wird, ist es nicht unvernünftig, sich erst einmal hinzusetzen, um die Kosten und den erhofften Nutzen abzuwägen.

Man schätzt, dass eine Bibelübersetzung in Minderheitensprachen insgesamt 38 Dollar pro Vers kostet, was etwa einer Million Euro für eine komplette Bibel entspricht.

Dann kommen noch die Kosten für Alphabetisierung und Druck hinzu, und noch einiges mehr. Den Nutzen zu berechnen ist eine ganz andere Sache! In Gottes Augen ist das Leben eines jeden

menschlichen Wesens von unschätzbarem Wert, denn er hat Jesus, seinen Sohn, in den Tod gegeben, um uns freizukaufen. Wie soll man also den Nutzen berechnen? Anhand der Anzahl der geretteten Personen? Anhand einer dauerhaften Veränderung der Gesellschaft? Der Reife der Gemeinde? Oder der Liebe zum Nächsten?

Als Ray Gibello zu seinen Beweggründen für die Übersetzung des NT für ein Volk

von 3500 Personen in Papua-Neuguinea befragt wurde, sagte er: „Selbst wenn es

nur für eine einzige Person wäre, würden wir es machen, denn jede Seele ist unendlich wertvoll. Und Jesus hat uns geboten, hinzugehen und *alle* Nationen zu Jüngern zu machen, also nicht nur die, die mehr als 100.000 Mitglieder haben.“

Angesichts eines solchen Gebots haben wir

nicht das Recht zu argumentieren; hat Gott nicht oft die unbedeutendsten Dinge gewählt, um seine Pläne auszuführen?

Soll das heißen, dass wir uns keine Gedanken über die Folgen eines solchen Engagements

zu machen brauchen? Mir scheint, dass Gott uns auch die Weisheit schenkt, nutzbringend für sein Reich zu arbeiten, wenn er einen klaren Ruf an uns richtet.

Vor einigen Jahren führte ein kanadisches Missionswerk (*Onebook*) eine Studie durch, um die Faktoren zu verstehen und zu bemessen, die den Erfolg mehrerer Bibelübersetzungen in Kamerun bestimmten. Diese Studie, die außerdem von erfahrenen Missionaren in anderen afrikanischen Ländern bestätigt wurde, ließ vier Schlüsselfaktoren erkennen:

- Beteiligung aller örtlichen Gemeinden seit Beginn des Projekts;
- Entscheidungen werden auf lokaler Ebene getroffen (und nicht durch Ausländer oder Geldgeber);
- Organisation von Alphabetisierungsprogrammen für Erwachsene;
- übersetzte Texte werden frühzeitig und regelmäßig unter den Christen in Um-



Aus einem einzigen Menschen hat er alle Völker hervorgehen lassen. Er hat bestimmt, dass sich die Menschen über die ganze Erde ausbreiten (...).

Mit allem, was er tat, wollte er die Menschen dazu bringen, nach ihm zu fragen; er wollte, dass sie – wenn irgend möglich – in Kontakt mit ihm kommen und ihn finden. Er ist ja für keinen von uns in unerreichbarer Ferne.

Apostelgeschichte 17.26-27

GEBETSANLIEGEN

- Die Sicherheitslage im Süden Kameruns, wo das Volk der **Oroko** bald sein NT erhalten soll, ist sehr angespannt. In den letzten Monaten mussten viele Einwohner (über 30.000) aus ihren Dörfern fliehen, um im Wald oder sogar im benachbarten Nigeria Zuflucht zu suchen. Die nahenden Präsidentschaftswahlen im Oktober verstärken noch dieses Klima eines bürgerkriegsähnlichen Zustands. In dieser unsicheren Lage können die **Oroko** weder Datum noch Ort für das vorgesehene Fest zum Empfang des NT planen. *Beten wir für eine Beruhigung der Lage und dass die Christen bewahrt bleiben und Friedensstifter sein können.*



gonnen (MiDi Bible trägt die Finanzierung zu 50% zusammen mit *Wycliffe Schweiz*). Es handelt sich um eine sehr instabile Gegend, die sich langsam

von den Jahren des Kriegs zwischen den verschiedenen Ethnien erholt. Auch dort sind die Präsidentschaftswahlen, die am 23. Dezember stattfinden sollen, eine Quelle zusätzlicher Spannungen. *Beten wir für die Bewahrung der drei Mitarbeiter am Alphabetisierungsprojekt und dass sie bei*

den Menschen den Wunsch erwecken können, in dieser Sprache lesen zu lernen. Die vollständige Bibel existiert dort schon seit einigen Jahren, doch die Alphabetisierungsrate ist extrem niedrig.

- Das Pilotprojekt einer Alphabetisierung in der Sprache **Bbaledha** (für das Volk der **Lendu**), die im Osten der Demokratischen Republik Kongo gesprochen wird, hat im Oktober be-

lauf gebracht (auch eine Geschichte oder ein Kapitel in einer noch nicht endgültigen Version).

Diese Art der nachträglichen Beurteilung dient der Findung guter Arbeitsmethoden und der Inspiration, um dann den Nutzen der weiteren Übersetzungen zu optimieren. Andererseits muss man sich vor Augen halten, dass nicht jeder Erfolg zu sehen ist und dass viele mittel- oder längerfristig sind. Zum Beispiel übersetzten Anfang des 20. Jahrhunderts deutsche Missionare im Süden Ghanas die Bibel in mehrere Sprachen. Heute findet man in dieser Region viele Christen und lebendige



Gemeinden. Seit einigen Jahren beginnen diese Gläubigen, eine Übersetzung der Bibel für die Ethnien im Norden des Landes, wo der Islam vorherrscht, auf bemerkenswerte Weise zu unterstützen. Im gleichen Land werden beinahe 50% der Einrichtungen des Gesundheitswesens von Christen getragen, was in diesem Umfeld ein wahrer Beweis von Nächstenliebe ist.

Bei näherer Betrachtung entdeckt man unzählige Zeugnisse von Personen, deren Leben verändert wurde, als sie Jesus Christus in der Sprache

ihres Herzens begegneten (durch ein Buch, ein Lied, eine Hörbibel, einen Film...).

Also *ja, es ist eine nutzbringende Investition, die Bibel zu übersetzen. Die Auswir-*

kungen reichen – auch wenn sie nicht alle sichtbar sind – bis in die Ewigkeit.

■ Luc Jouve

Besuchen Sie unsere Homepage:
<https://midibible.org/de/>
oder scannen Sie den
nebenstehenden QR-Code



DIE AKTUELLEN PROJEKTE

Die vergangenen Monate waren dem Seitenumbruch der Bibeln auf *Fuliiru* (Dem. Rep. Kongo) und *Abua* (Nigeria) sowie des Neuen Testaments auf *Tem* (Benin) gewidmet. In allen drei Fällen dauerte der Prozess länger als gewöhnlich, denn wir mussten verschiedene technische Probleme lösen, die mit den speziellen, in anderen Sprachen nicht existierenden Schriftzeichen und mit Störungen des Layout-Programms zusammenhängen. Wenn der Seitenumbruch einer Bibel oder eines NT fertig ist, muss das gesamte Werk noch einmal korrekturgelesen werden, bevor es in den Druck gegeben wird. Auch diese Phase war bei den drei Projekten relativ mühsam, doch im Moment sind die Bibeln bzw. das NT auf gutem Wege, bald gedruckt werden zu können.

Sehr bald wird die Bibel auf *Yom* (Benin) für den Seitenumbruch bereit sein.



Für nächstes Jahr haben wir uns verpflichtet, ein NT auf *Nbugu* (Zentralafrika), ein weiteres auf *Idaasha* (Benin), sowie eine Bibel auf *Kafa* (Äthiopien) herauszugeben und weiterhin das Alphabetisierungsprogramm auf *Bbaledha* (Dem. Rep. Kongo) zu unterstützen.



SIE MÖCHTEN...

...ein bestimmtes Projekt unterstützen?
Sagen Sie es nur genau, und wir werden Ihre Spende dementsprechend benutzen.